



# Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG  
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

## Erdnussamenkäfer Information



Bild 1+2: Stark vergrößertes Schema eines Erdnussamenkäfers (*Caryedon serratus*, links) und seiner Larve (rechts)



Bild 3+4: Von *Caryedon serratus* befallene ungeschälte (links) und geschälte (rechts) Erdnussamen

### Morphologie

Adulter (geschlechtsreifer) Käfer	3-7 mm langer, flugfähiger, behaarter Käfer mit stark gebogenen Hinterschienen (drittes Beinpaar, deshalb leicht von anderen Samenkäfern zu unterscheiden), dunkelrotbraun gefärbte Flügeldecken mit zahlreichen verwaschenschwarzen Flecken, Augen sehr groß und hervorstehend. Beine und Fühlerbasis rot.
Larven	Rötlich-weiße, ca. 10 mm lange Larven

## Biologie

Als Vertreter der Samenkäfer (*Bruchidae*) gehört der Erdnusssamenkäfer (*Caryedon serratus*) zu den nahen Verwandten von Speisebohnen- und Erbsenkäfern. Er und ebenso seine Larve sind in den Tropen sowohl im Freiland als auch in Lagern zu finden und werden mit befallenen Erdnüssen gelegentlich zu uns eingeschleppt (Verschleppung häufig durch Puppenstadien in Jutesäcken).

Die Eier werden von weiblichen Käfern auf den befallenen Waren abgelegt, die Larven entwickeln sich vorwiegend im Inneren der Samen.

Die Verpuppung erfolgt dann außer- und innerhalb der Schalen in rundovalen, seidenartigen Kokons. Käfer, Larven oder Puppen können überwintern.

## Nahrung/Schadwirkung

Die Käfer bevorzugen geschälte und ungeschälte Erdnüsse, gelegentlich befallen sie auch Tamarinde, Gerberschoten und andere Acaria-Arten.

## Vorkommen/Verbreitung

Weltweit in allen tropischen Ländern

## Vorbeugung/Bekämpfung

- Allgemein gilt: Lebensmittel kühl (unter 18° C), trocken und idealerweise in Glas verschlossen lagern
- Die Bekämpfung der Käfer im Haushalt ist wegen der Nahrungsspezialisierung der Schädlinge einfach, da nur Erdnüsse als Befallsquelle in Frage kommen.
- Stärker befallene Lebensmittel müssen vernichtet werden, bei schwachem Befall können die Käfer und Larven durch Erhitzen auf 55° C oder durch Tiefgefrieren (mindestens einen Tag) abgetötet werden.
- Lebensmittel, die scheinbar in Ordnung sind, vorsichtshalber in die Tiefkühltruhe legen.
- Freilaufende Käfer in Vorratskammern und Wohnungen mit dem Staubsauger entfernen. Eine Bekämpfung mit Insektiziden im Haushalt ist nicht empfehlenswert.
- Sollten die o. g. Maßnahmen zu keinem Erfolg führen, so empfiehlt es sich, einen IHK geprüften oder staatlich anerkannten Schädlingsbekämpfer zu Rate zu ziehen.

## Quellennachweis

Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Erasmudruck GmbH Mainz

Engelbrecht/ Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr`s Verlag, 3. Auflage, 1997

## Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstraße135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · [abteilung9@rps.bwl.de](mailto:abteilung9@rps.bwl.de)  
[www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de) · [www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de)

## Bildnachweis

„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Erasmudruck GmbH Mainz

März 2009

